



Unterwegs auf der Hollandse Ussel nahe IJsselstein.



Abendstimmung in der Hafeneinfahrt von
Marseillan am Canal du Midi.

VORWORT

AB AUFS WASSER!

Mit dem Hausboot seelenruhig
dahinschippern, mal kurz für eine Pause mit

Kaffee und Kuchen oder einen Imbiss am Ufer festmachen, schließlich ist eine Küche an Bord, und dabei die Natur ringsum oder das Treiben auf dem Wasser beobachten. Jeden Tag in einem anderen Hafen oder an einem idyllischen Liegeplatz übernachten, den Sonnenuntergang von Deck aus genießen. Oder mal eine kurze Stadtbesichtigung mit dem Fahrrad oder zu Fuß machen – entspannter kann Urlaub kaum sein.

Keine Angst! Auch für weniger Erfahrene oder Neueinsteiger ist der Hausbooturlaub machbar. Die im Buch vorgestellten Reviere und Routen sind alle führerscheinfrei. Die Einweisung durch den Bootsvermieter dauert in der Regel 30 bis 60 Minuten, es werden ein paar Handgriffe gezeigt, und dazu gibt es Tipps zum Steuern des Bootes und zum Verhalten vor und in den Schleusen. Und schon kann das Abenteuer Hausbooturlaub beginnen. Fehlt nur noch

das richtige Hausboot und das geeignete Revier. Soll es eines der klassischen Hausboote werden oder vielleicht doch ein Floßhausboot? Im Internet gibt es jede Menge Hausbootvermieter pro Region und noch mehr Boote für fast alle Ansprüche. Zu den schönsten Hausbootrevieren zählen die Mecklenburger Seenplatte, die polnische Region Masuren und die friesische Seenplatte in den Niederlanden. Wer sich für ein Floßhausboot entscheidet, der findet mit dem Unteren Peenetal in Mecklenburg eine der besten Gegenden dafür. Auch Belgien, Frankreich, Italien, England, Schottland und Irland haben Reviere mit besonderen Reizen. Das absolute Highlight und ein »Must do once in a lifetime« ist der Canal du Midi in Südfrankreich – die ultimative Hausboottour für alle Freizeitkapitäne und Profis.

Willkommen an Bord und viel Spaß beim
Hausbooturlaub!

Linda O'Bryan und Hans Zaglitsch